

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wichtiger Welt- und Lebensprobleme, daß ich auf die Schilderung dieser in der philosophischen Litteratur ungewohnten Meisterschaft der Rede und Schreibart, dieser immer in die Tiefe dringenden Klarheit, nicht mehr zurückkomme. Dagegen will ich meine Beurtheilung nicht schließen, ohne auch gewisse Mängel seiner Darstellung zur Sprache gebracht zu haben, nicht um sie zu bekritteln, sondern weil sie zur vollständigen Kenntniß des Mannes und seiner Sache nicht unbemerkt bleiben dürfen. Keiner dieser Mängel haftet an einer Unfähigkeit oder an einem intellectuellen Gebrechen; sie folgen theils aus der Entstehungsweise seiner Werke, theils aus Eigenheiten und Capricen, welche er leicht hätte beherrschen können, aber er hielt sie für Tugenden.

#### 1. Wiederholungen.

Dieser ausgezeichnete philosophische Schriftsteller war kein Vielschreiber, sondern ein „Oligograph“, wie er sich selbst bezeichnet hat, denn er wählte gern einen griechischen Ausdruck. Da aber seine neuen Werke größtentheils dadurch zu Stande kamen, daß er die schon vorhandenen weiter ausführte oder kürzer zusammenzog oder ergänzte und zu den Ergänzungen wieder Ergänzungen schrieb, so konnte es nicht fehlen, daß er dieselben Ideen oft wiederholt hat, obgleich er das Gegentheil zu versichern pflegte. Wir erinnern unsere Leser an die Menge der von uns angeführten Parallelstellen. Seine Werke sind überreich an Doubletten, deren Vergleichung und Unterscheidung einer genauen und sorgfältigen Darlegung der Lehre ganz besondere Schwierigkeiten verursacht. Wiederholungen verunstaltender Art sind die vielen polemischen Transpirationen: sobald die Rede auf gewisse Themata kommt, wie z. B. das Absolutum u. a., folgt allemal die Uebergießung. Man wittert sie schon im voraus.

#### 2. Citate und Fremdwörter.

Seinen Sprachtalenten und Sprachkenntnissen, wie dem Reichthum und der Auswahl seiner Lesefrüchte gebührt alles Lob; er hat sie vortrefflich zu verwerthen gewußt und sie haben sich im Dienste seiner Feder als glänzende Mittel der Darstellung erwiesen; wenn er uns auch bisweilen zu reichlich und zu viel auf einmal mit Lesefrüchten bewirthe. Was ich aber bei einem Schriftsteller, wie er, der classisch zu schreiben versteht, unrichtig und formlos finde, ist der buntscheckige Haufen vielsprachiger Citate, den er gern ausschüttet, bald mit, bald